DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Förderverein zur Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

67. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.05.2017 erscheint vierteljährlich seit 07/2000

Endlich Schnelles Internet für Darlingerode

Vor zwei Jahren haben sich viele Darlingeröder nach einer Info-Veranstaltung (am 11. Mai 2015 in der Sandtalhalle) in eine Liste eingetragen und damit ihr Interesse an schnellem Internet bekundet. Der Wunsch dafür wurde schon längere Zeit davor geäußert. Die Telekom hatte bei entsprechender Resonanz einen Ausbaubeginn noch 2015 in Aussicht gestellt.

Passiert ist allerdings nichts. Meine entsprechenden Anfragen Anfang 2016 und Anfang 2017 hat die Telekom mit dem Hinweis beantwortet, daß Darlingerode zum Vorwahlbereich Wernigerode gehöre und der Ausbau für den gesamten Vorwahlbereich 03943 wahrscheinlich 2017 erfolgen würde, daran könnten auch Listen nichts ändern. So ist es nun gekommen.

Herr Roland Voigt von der Telekom an der Baustelle Bokestraße

Es hat also Jahre gedauert, bis das "schnelle" Internet auch für uns in Gang kommt. Endlich ist es soweit. In der Bokestraße sind die Bauarbeiten der Stadtwerke Wernigerode und der Telekom nicht zu übersehen.

Auf meine Nachfrage stellte Roland Voigt, Regionalbeauftragter der Telekom klar, dass das komplette Ortsnetz, einschließlich Öhrenfeld, einbezogen werde. Die Bauarbeiten beschränken sich anders als in der Bokestraße auf punktuelle Schachtungen, da Leerrohre bereits verlegt seien.

Die bisherigen Verteiler der Telekom werden durch größere Kästen mit entsprechender Technik (sogenanntes Vectoring, dadurch mehr Platzbedarf) ersetzt. Neu ist dabei, dass das Kupferkabel von der Vermittlungsstelle bis zum neuen Verteiler durch Glasfaser ersetzt wird. Die Technik innerhalb der Verteiler hebt die Leitungsstörungen bis zu jedem Hausanschluß durch entsprechende Signale weitgehend auf. An der Ecke Halberstädter Weg/Hinter den Gärten steht bereits ein solches Exemplar. Damit sind bis zu 100 Mbit im Download (Upload max. 40 Mbit) möglich. Allein ein Software-Update durch die Telekom ermögliche später bis zu 250 Mbit im Download, so der Technikbeauftragte der Telekom. Das sind also rosige oder "pinke" Aussichten.

Das dicke Kupferkabel wird ersetzt durch das "dünne" Glasfaserkabel mit wesentlich höherer Leistung.

Interessenten am schnellen Internet sollten zwei Dinge beachten. Zum Einen muß ein neuer Vertrag abgeschlossen bzw. der bestehende geändert werden, um in den Genuß der neuen Breitbandmöglichkeiten zu kommen. Dabei ist ein Aufpreis wahrscheinlich.

Andererseits wäre ein Anbieterwechsel unter Beachtung der Vertragslaufzeit zu prüfen, da Neukunden von den verschiedenen Anbietern (Telekom, 1und1, Vodafone usw.) unter Umständen besser als Bestandskunden gestellt wer-

1 Endlich Schnelles Internet für Darlingerode
2 Alte Linde
2 Ist das Sandtal in Vergessenheit geraten?
2 "Der Silberschatz der Boke"
3 Gelungener Auftakt der Feiern zum Osterfest
3 Rettung des letzten Überflurhydranten
3 25-jähriges Jubiläum
4 Heute attraktives Wohnen
4 Rücksichtslose Autofahrer rasen durch Feldmark
5 Jugend voran….
5 Der Uetschenteich braucht Hilfe
6 Der Heimatverein bei Facebook
6 ... langjährige Kassiererin verabschiedet
6 Region Brockenblick auf dem Weg nach Magdeburg
7 Die kleine Birke
7 Die kleine Getreidefibel
8 Vandalismus am Steinkreis
8 Arbeitseinsatz des Festausschusses 1 000 Jahre Altenrode
8 Der Wettlauf
9 Trug der Kapitelsberg bei Darlingerode eine mittelalterliche Burg?
10 Flächennutzungsplan im Ortschaftsrat
10 Altes Kräuterwissen aus dem Harz
11 Dä Haunerzupp`nkaschper
12 Berichte aus der Kita "Mäuseland"
13 Kinderredaktion der Grundschule Dar
14 "Herr Pastor sagte…"
14 Termine...
15 Termin - Irritationen

Der "Darlingeröder Kurier" sucht immer ... von Bürgern für Bürger ... interessierte Mitstreiter!

Bitte melden!
kurier@darlingerode.de

den. Das bedeutet auch, dass jeder seinen Provider wie bisher frei wählen kann. Eberhard Schröder

***

Alte Linde

Die Linde, hier im Bild, die im Gründungsjahr 1902 des Gustav-Lücke-Stiftes gepflanzt worden war, musste jetzt nach 115 Lebensjahren aus Gefährdungsgründen gefällt werden.

Foto: privat

Wenn der Baum erzählen könnte, wie oft Kinder aus minderbemittelten Familien nach dem 1. und auch nach dem 2. Weltkrieg und danach im Gustav-Lücke-Stift Unterkunft gefunden hatten und unter seinem Laub gespielt haben, muss man dankbar sein für ein so langes Baumleben. Dieter Möbius

Foto: D. Möbius

***

Ist das Sandtal in Vergessenheit geraten?

Das Geld liegt auf der Straße, doch wenn es im Kreuz klemmt, ist es schwer, sich zu bücken. Sich zu bücken, um das Geld aufzuheben.

Die Kommunen haben kein Geld, aber manchmal auch nicht das Gespür, was man mit seinen Filetstücken für Geldquellen erschließen könnte.

Bei einem Hotelier aus Hamburg scheiterte der Bau eines Behindertenhotels daran, dass er beim Blick in die Geldbörse feststellen musste, dass er pleite sei. Eine Saunawelt sollte es nun werden. Saunen aus den nordischen Ländern sowie aus Russland sollten das Areal des ehemaligen Ferienlagers "AS. Makarenko" des Schwermaschinenbau "Georgi Dimitroff" Magdeburg (*Siehe dazu auch unsere Ausgaben 31, 34 und 57 des "Darlingeröder Kurier"*) bevölkern. Auch hier kam das "Aus" aufgrund gesundheitlicher Probleme des Investors.

Erneut wurde das Gelände vom Wildwuchs befreit. Zumindest zum Teil, aber eine erneute Vermarktung - "Fehlanzeige".

Die Ver- und Entsorgungsanschlüsse liegen an, aber wer ergreift die Initiative?

Den finanziell geringsten Aufwand würde ein Caravan-Stellplatz erfordern. Platz für ca. 50 Wohnmobile bietet sich an. Die sich anschließende Badelandschaft des Waldbades würde Geld in die klamme Stadtkasse spülen. Die Touristinformation Darlingerode könnte ihre Daseinsberechtigung nachweisen. Auch die Sandtalhalle könnte durch Veranstaltungen für die Touristen ihre jährlichen Umsätze erhöhen.

Der Ortsteil Darlingerode der Stadt Ilsenburg mit seiner intakten Infrastruktur hat alles zu bieten, was das Camperherz höher schlagen lässt: - Nettomarkt, Bäcker, Fleischer, Pizzeria, Geldautomat, Friseur, praktischer Arzt, Kinderarzt, Zahnarzt, Physiotherapie, Gaststätten in Oehrenfeld und Drübeck - kurz für alle Eventualitäten ist Darlingerode prädestiniert.

Die Nähe von Ilsenburg und Wernigerode sowie die Klöster in Ilsenburg und Drübeck bieten sich als Ausflugsziele nahezu an.

Auch wenn es im Kreuz klemmt, bitte bückt euch. Es lohnt sich. Solch eine Investition hätte sich in ein paar Jahren amortisiert. Der Urlaub in Deutschland wird immer interessanter aufgrund der politischen Weltlage.

Ostern 2017 waren hier in Darlingerode Wohnmobile aus Dänemark, Niederlande, Österreich und Deutschland! Zufall? H. Germer

***

"Der Silberschatz der Boke"

Zu der monatlichen Zusammenkunft der Ortsgruppe der Volkssolidarität trafen sich die Mitglieder am 19. April 2017 wieder bei Traudel in der "Pizzeria Italia".

Diesmal wurde ein DVD-Vortrag gezeigt.

Bei dem aller zwei Jahre stattfindenden Gemeindefest der Katharinenkirche wurde 2015 in der Kirche das historische Theaterstück "Der Silberschatz der Boke" aufgeführt: Dieses Stück handelt von der Familie Meseberg, die jahrelang auf dem Gut in der Boke in drei Generationen gelebt haben. Sie waren unter anderem Pächter einer Silbermine. Nachkommen dieser Familie waren bei dieser Aufführung anwesend

Von dieser Aufführung hat Stephan Schädel eine DVD erarbeitet und diese vorgeführt.

Obwohl viele Mitglieder diese Vorstellung seinerzeit sahen, waren sie begeistert, denn es ist ein Teil unserer Heimatgeschichte.

An dieser Stelle Dank an Stephan Schädel für sein Engagement. (ip)

***

Gelungener Auftakt der Feiern zum Osterfest

”Mit dem Unmöglichen rechnen”, unter diesem Motto gab es am Ostermorgen einen Familiengottesdienst in der Darlingeröder Laurentiuskirche. Er vereinte die Christen aus

Foto: St. Schädel

den Ilsenburger Ortsteilen Darlingerode und Drübeck.

Lena Mothes, Stefan Richter und Pfarrerin Ulrike Hackbeil gestalteten die Ostergeschichte mit farbigen Tüchern. Selbst die hibbeligsten Kinder wurden ganz ruhig und schauten fasziniert zu, wie die beiden Frauen am Ostermorgen zum Grab gingen und es leer fanden. Der Engel verkündigt ihnen die Osterbotschaft und schickte sie zurück nach Jerusalem. Sie sollen weitersagen, dass Jesus auferstanden sei. Beim anschließenden Halleluja konnten die Kinder mit Musikinstrumenten den Takt vorgeben.

Schließlich wurden zum Abschluß des Familiengottesdienstes in der Kirche noch Ostereier und Schokoladenlämmchen gesucht. Mit Orgel- und Trompetenmusik ging der Gottesdienst zu Ende. Auch Gäste aus Hamburg sowie Schleswig-Holstein hatten den Weg in die Kirche gefunden und sagten hinterher: ”Das war ein fröhlicher Beginn des Osterfestes.” Ulrike Hackbeil

***

Erneuerung

Rettung des letzten Überflurhydranten

Schon im Jahre 2013 wandten wir uns vom Förderverein aus an die Stadtwerke Wernigerode mit Frage, ob und wie man unseren alten Überflurhydranten retten könnte:

Es gibt bei uns in Darlingerode einen Überflurhydranten, der wohl der letzter seiner Art ist, zumindest hier bei uns. Alle anderen Überflurhydranten wurden zurückgebaut.

Der Hydrant steht in Altenrode an der Kreuzung Bokestraße - Rinkegasse.

Überflurhydranten gibt es schon so lange, wie wir denken können und im Laufe dieser Zeit hatte der letzte auch sehr gelitten.

Er war sehr verrostet und wies auch einige Risse auf. Die Funktionstüchtigkeit wurde von der Feuerwehr und uns als nicht gegeben angesehen.

Aufgrund seiner Lage gehen wir davon aus, dass er als Löschwasserhydrant unserer Katharinenkirche dient. Die nächsten Löschwasserhydranten befinden sich bei Auto-Kampe oder am Anfang der Bokestraße Kreuzung / Hinter den Gärten.

Nach weiteren Rücksprachen mit den Stadtwerken Wernigerode wurde dem Förderverein gesagt, dass der Hydrant nicht am Wassernetz angeschlossen sei.

Foto: Chr. Rinke

Nachdem bekannt wurde, dass im Jahr 2017 die Bokestraße leitungstechnisch saniert werden solle, wurde wir weiterhin unsere Chance und traten erneut in Verbindung mit den Stadtwerken.

Schnell versicherte man uns, dass ein Hydrant gerne anschlossen werden könne. Es stellten sich nun die Fragen, was für ein Hydrant sollte es werden solle und wie die Finanzierung des Hydranten erfolgen könnte.

Die Vorschläge der Stadtwerke zu einem neuen Hydranten wurden vom Förderverein und der Feuerwehr gesichtet und umgehend war ein passendes Modell gefunden.

In der ersten Absprache wurden auch schnell Spender aus der Feuerwehr und dem Förderverein gefunden. Es wurden auch die Anwohner der Bokestraße gefragt, ob sie für einen neuen Hydranten spenden wollen. Die große Resonanz zu einem neuen Hydranten hat uns riesig gefreut und bald war das Geld für den Hydranten zusammen.

Foto: Chr. Rinke

In einem vorgen Standort des Hydranten gesprochen.

Am 05. April war es denn endlich soweit - der neue Überflurhydrant wurde installiert.

Es fehlt nun noch das ”Spendenschild”, welches gerade durch den Förderverein organisiert wird.

Sobald es fertig ist, gibt es eine offizielle Übergabe.

Wir sind sehr stolz auf unseren neuen Hydranten und denken hiermit einen wichtigen Beitrag zum Brandschutz geleistet zu haben. Und schön anzusehen ist er allemal.

Chr. Rinke

Heimatverein

25-jähriges Jubiläum

Der ”Förderverein zur Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums” feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

Der Kürze halber sprechen alle nur vom Heimatverein.

Gegründet wurde er am 15.09.1992. Acht Personen trafen sich zur Gründung im Gemeindebüro. Es waren Horst und Ingrid Foerster, Ulrich Kläden, Doris Held, Heinz Flohr, Brunhilde Streve, Werner Förster und Monika Meenken.

Für unsere Gemeinde ist das ein Grund zu Freude und Dankbarkeit. Mit viel Liebe und großem Engagement organisiert dieser Verein die Veranstaltungen, unser Heimatfest, das Brotbacken und vieles mehr. Es hat sich gezeigt, dass der ganze Ort, von jung bis alt, mit Begeisterung dabei ist und gern miteinander feiert.

All' diese Aktivitäten sind zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil unseres Heimatortes geworden.

Archiv- Foto: 2016 U. Klein

Dank gilt all denen, die sich um den Heimatverein verdient gemacht haben und die zum Gelingen aller Aktionen beigetragen haben.

Wir wünschen dem Heimatverein bei der Erfüllung seiner wichtigen kulturellen Aufgaben weiterhin viel Freude und Erfolg und hoffen, dass es ihn mit seinen Traditionen und Werten noch viele weitere Jahre geben wird. (ip)

***

Früher Kaufhalle

Heute attraktives Wohnen

Ende Mai 2015 schloss der PUG-Markt (ehemalige Konsum-Kaufhalle) für immer seine Pforten.

Nach dem der Netto-Markt am 24.11.2010 eröffnete, wunderte man sich jedoch, dass der PUG-Markt (preiswert und gut) überhaupt noch so lange durchgehalten hat.

Maik Albrecht, ein Darlingeröder Bauunternehmer, kaufte das Grundstück mit der dazugehörenden Fläche und investierte einen sechsstelligen Betrag für den Um- und Ausbau.

Bis auf die äußere Form erinnert eigentlich nichts mehr an die frühere Kaufhalle.

Barrierefrei und zweckgerecht baute er diese Immobilie innen und außen in Absprache mit der Leitung vom Haus Oehrenfeld für deren zukünftige Bewohner um. Es wird sozusagen eine Außenstelle vom Heim Oehrenfeld.

Anfang April 2017 war es dann soweit und 11 Bewohner mit Rollstühlen bezogen ihr neues zu Hause.

Für sie ist es ein ganz neues Lebensgefühl, lebten sie doch bisher in 2-Bettzimmer. Das Einleben ist jetzt ein wichtiger Schritt im neuen Lebensabschnitt.

Funktionsräume, in denen das Pflegepersonal arbeitet, sind vorhanden, ebenso auch ein spezielles Bad. Die Betreuung der Bewohner ist abgesichert - auch nachts.

Diese neuen Bewohner sind mit ihren Rollstühlen noch sehr mobil und können sich selbstständig zum nahegelegen Netto-Markt, Friseur, Bushaltestelle und Bahnhof bewegen.

Viele Dinge des täglichen Lebens können sie jetzt allein bewältigen und dadurch intensiver am dörflichen Leben teil-

Foto: B. Peters

haben.

In einem Anbau wurde bereits am 11. November 2016 eine Physiotherapie eröffnet. Diese ist für alle Einwohner offen. (bp)

***

Kritisches - Aufgespießt

Rücksichtslose Autofahrer rasen durch Feldmark

Es ist im Moment in der Feldmark rund um Darlingerode schlimmer denn je - Autos über Autos fahren dort munter herum auf den Wegen, die eigentlich nicht für den offiziellen Straßenverkehr gedacht sind. Und die Autofahrer scheinen rücksichtsloser zu werden, man muss sich dort als Fahrradfahrer, Jogger, spielendes Kind oder Hundebesitzer auf Gassitour mit dem Vierbeiner einiges gefallen lassen... Wildes Gehupe oder unschöne Sprüche sind dabei noch der erträgliche Teil dessen, was sich die Menschen gefallen lassen müssen, die dort rechtmäßig ihre schwer verdiente Freizeit zu Erholungszwecken verbringen wollen. Es muss dringend etwas passieren, weil für die Anwohner dadurch doch die Lebensqualität erheblich gemindert ist; sei es bei den per-

Foto: privat

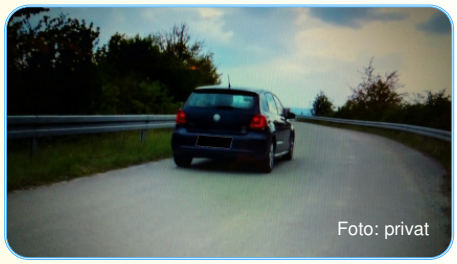


Foto: privat

manenten Störungen während der für die Gesundheit wichtigen Sportaktivitäten in der Freizeit oder sei es der Krach für die Anrainer. Aber auch die Tierwelt, etwa brütende Vögel, werden gestört. Die Verantwortlichen werden im Sinne der Bevölkerung und der Natur dringend gebeten, sich des Problems anzunehmen! So kann es nicht weiter gehen. (uk)

Die Fotos sind unweit des Osterfeuerplatzes in Darlingerode in Richtung der Siedlung kurz vor Schmatzfeld entstanden.

***

Jugend voran....

Die Jugendfeuerwehr Darlingerode zählt derzeit 10 Mitglieder, davon 3 Mädchen und alle sind im Alter zwischen 9 - 15 Jahren.

Unsere Ausbildung findet freitags von 17-19 Uhr statt. In der schönen Jahreszeit treffen wir uns wöchentlich und im Winterhalbjahr aller 14 Tage. Die Ferien sind natürlich ausgenommen, da findet kein Dienst statt.

Foto: B. Peters

Unsere Ausbildung ist vielfältig und interessant gestaltet, im Sommer fahren wir oft raus und üben an einem kleinen See oder stauen an einem Fluss das Wasser an, um von dort aus mit Wasser einen Löschangriff zu üben.

Die Bilder sind während einer Atemschutzausbildung entstanden, im Vorfeld wurde das ganze Thema theoretisch besprochen und danach folgte eine praktische Vorführung von zwei aktiven Kameraden *(Katrin Stadler und Christian Sievert)*. Die Jugendfeuerwehr konnte einmal einen Pressluftatmer auf den Rücken setzen und der Vergleich mit einem Schulranzen war leider da, beides ähnlich schwer.

Foto: B. Peters

Natürlich wurde auch die neueste Technik präsentiert - der Löschrucksack, den die Kameraden erst kürzlich als Spende erhalten haben. Im Vergleich zur alten Kübelspritze ist dieser um ein Vielfaches effektiver, so die Kinder.

Wer Lust und Interesse hat, darf gern freitags nachmittags zu uns ins Gerätehaus kommen. oder sich üb er jugendwart@feuerwehr-darlingerode.de melden. Katrin Stadler/(bp)

Der Uetschenteich braucht Hilfe

Der Uetschenteich ist ein Flächennaturdenkmal. Er befindet sich in der Gemarkung Wernigerode, ist im Besitz des Landes Sachsen-Anhalt (Forstbetrieb) und zur Nutzung an den Anglerverein Wernigerode verpachtet. Gefühlt gehört der Uetschenteich aber zu Darlingerode.

Der Teich wird von der Limmecke durchflossen. Nach dem Austritt aus dem Teich durchläuft der Bach die Ortslage Darlingerode. Welche Kraft das "Bächlein" entwickeln kann, haben wir zuletzt 2016 gesehen.

Der Teich ist nahezu komplett mit der Krebsschere (Stratiotes aloides) zugewachsen. Diese Wasserpflanze kam am Uetschenteich nicht vor. Sie siedelte sich erst vor einigen Jahren hier an. Die Ausbreitung der Pflanze schreitet weiter schnell voran.

Durch den starken Pflanzenbewuchs des Teiches wird die ökologische Qualität bereits jetzt stark beeinträchtigt. Auch für die Limmecke ist das von Bedeutung.

Jetzt ist eine Lösung zur Sanierung des Teiches in greifbarer Nähe. Bei der Gewässerschau am 18.4.2017 wurde am Ufer des Uetschenteiches über ein Landesprogramm zur Sanierung von Teichen informiert, dass mit einer 100%-igen Förderung ausgestattet ist. Bis zum November läuft dieses Programm.

Deshalb stellte ich im Ortschaftsrat einen Antrag, der in der Sitzung am 25.4.2017 einstimmig beschlossen und danach an den Bürgermester übermittelt wurde. Darin wird Herr Loeffke aufgefordert, alles zu tun, damit der Uetschenteich in das Landesförderprogramm aufgenommen wird.

Auf meine entsprechende Nachfrage am 3. Mai 2017 im Stadtrat informierte Herr Loeffke, dass er mit dem Umweltbeauftragten der Stadt Wernigerode telefoniert habe. Das ist aus meiner Sicht völlig unzureichend. Hier sind mehr Druck und die Abstimmung mit allen Partnern erforderlich. Dabei sind dem Ortschaftsrat die Hände gebunden. Er hat nichts zu bestellen, kann nur Anregungen geben. Wie diese umgesetzt werden entscheiden andere, so der Ilsenburger Bürgermeister.

Foto: E. Schröder

Die Krebsschere erobert den Uetschenteich. Aufnahme am 01. April 2017. Freut sich der Reiher darüber?

Sollten wir die jetzige Chance vergeben, so werden die zu erwartenden Kosten die Sanierung des Teiches auf lange Zeit verhindern.

Sparen ist die heilige Kuh des Zeitgeistes. Koste es, was es wolle. Eberhard Schröder

Nachtrag vom 07.06.2017:

Am 29.05.2017 informierte mich Herr Loeffke per Mail, dass er zum Uetschenteich Gespräche mit Vertretern der Stadt Wernigerode, des Landesforstbetriebs sowie des Unterhaltungsverbandes geführt hat, wie eine Umsetzung der Sanierung möglich wäre.

Weiterhin schrieb Herr Loeffke, dass die bereits in den vergangenen Jahren angearbeiteten Projekte (dazu gehört offensichtlich nicht unser Teich) aufgrund der Kürze der Zeit jedoch prioritär gewesen wären und sich sich z.T. auf einem guten Weg der Bewilligung befänden. Darüber will Herr Loeffke im Stadtrat am 21.06. informieren.

Für unseren Ütschenteich bedeutet das offensichtlich, dass eine Sanierung 2017 nicht erfolgen wird. Eine wichtige Chance wäre vertan.

Offen ist, ob und wann das in Zusammenarbeit mit den Partnern überhaupt passieren wird. Eberhard Schröder

***

Der Heimatverein bei Facebook

Der Heimatverein Darlingerode betreibt seine Internetpräsenz nun schon über ein halbes Jahr. Monatlich gibt es 100 bis 150 Besucher.

Auf der Seite gibt es regelmäßig Aktualisierungen. Zum Beispiel hat die Arbeitsgruppe Burgberg ihre Arbeit aufgenommen und das Backteam hat in fleißiger Arbeit das Backhaus auf Vordermann gebracht und ein neues Schleppdach angebaut.

Nachlesen können Sie alles unter

www.komturhof-darlingerode.de/

Außerdem sind wir seit einigen Tagen auch bei Facebook vertreten:

www.facebook.com/Heimatverein-Darlingerode-1284464378339654/

Hinweise, neue Informationen und Kritiken an unsere Mail-Adresse:

post@komturhof-darlingerode.de

nehmen wir dankbar an.

Wollen Sie sich einfach nur auf unseren Seiten informieren, so würde uns das auch freuen.

Eberhard Schröder

***

Ortsgruppe der Volkssolidarität hat ihre ...

... langjährige Kassiererin verabschiedet

Ein Urgestein der Ortsgruppe der Volkssolidarität ist Ursula Helmstedt.

Bei der monatlichen Zusammenkunft am 17.05.2017 in der "Pizzeria Italia" wurde sie aus gesundheitlichen Gründen von der Aufgabe als Kassiererin verabschiedet.

Für ihre langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihr unermüdliches Engagement dankte Siegfried Libora ihr mit herzlichen Worten, einem Rosenstrauß und einem Präsent.

Foto: privat

Diese Ehrung war ein besonderer Höhepunkt bei unserem Treffen. Solange man denken kann, ist Ursula Mitglied der Volkssolidarität.

Im Jahre 2004 löste sich die bestehende Ortsgruppe auf und viele Mitglieder traten aus der Volkssolidarität aus und dem neu gegründeten Seniorenverein "Goldener Herbst" bei.

Unaufhörlich trat Ursula dafür ein, dass sich im Jahre 2005 wieder eine neue Ortsgruppe unter Leitung von Werner Mävers(†) bildete.

Unser Mitglied Helga Schmolke erklärte sich bereit, zukünftig die ehrenamtliche Kassierung zu übernehmen. (ip)

***

Zum Kirchentag

Region Brockenblick auf dem Weg nach Magdeburg

Am Sonnabend, den 27. Mai, charterten 34 Christen der Region Brockenblick einen Bus und fuhren zum "Kirchentag auf dem Weg" nach Magdeburg. "Sie haben 1 gute Nachricht" - das war das Motto. Gute Stimmung und angenehme sommerliche Temperaturen gab es schon auf der Hinfahrt. Das Angebot an Veranstaltungen war riesig. Individuell besuchte jeder einzeln oder in kleinen Gruppen die verschiedenste Veranstaltungsorte des Kirchentages.

Foto: St. Schädel

David Hartmann aus Veckenstedt freute sich über das um-

fangreiche Kreativprogramm, das für die Kinder im Rotehornpark angeboten wurde.

Ulrike Hackbeil, Pfarrerin aus Drübeck, schwärmte von dem Konzert der Vokalgruppe ”vox avis” aus Oldenburg im Magdeburger Dom.

Karin Straps, Cristel Thuro und Karina Kolbe-Wagner aus Ilsenburg begeisterte das Marionettentheater über Thomas Münzer und Martin Luther.

Andrea Otto und ihr Mann erfreuten sich an den Klängen des Musicalprojektes ”Eleasar - der vierte König” aus der Altmark.

Pfarrerin Katharina Hildebrandt aus Derenburg fand die Podiumsdiskussion im Alten Rathaus zu ”Frieden und Gesellschaft ”hochinteressant.

Heide Freyer und Gerlinde Föhre waren fasziniert von der längsten gemalten Bibel der Welt, der Wiedemann Bibel, die mit 3333 Bilder vom alten und neuen Testament erzählte. Diese war in der Festung Mark auszugsweise dargestellt. Auch sehr imposant fanden sie das Kabarett über Martin Luther und Frau Käthe.

Das Highlight des Tages von Phillip und Jonathan Richter aus Darlingerode war das Kanufahren auf dem Adolf-Mittag-See im Rotehornpark.

Peter Müller, Pfarrer aus Ilsenburg und seine Frau Angelika fanden das Konzert von Gerhard Schöne wunderbar.

Johannes Hofmüller aus Minsleben freute sich über die beiden wiederaufgebauten Kirchen, die Wallonerkirche und St.Petri und deren Umfeld. Er kennt Magdeburg noch aus der Zeit, als es ein Trümmerfeld war.

Für Johannes Zippel aus Minsleben war der Gesang in der Flussschifferkirche aus Hamburg auf der Elbe ein Erlebnis.

Valentin Fuchs aus Wasserleben fand das technische Brückenbauwerk über die Elbe hin zum Dom absolut faszinierend.

Conny Gaid aus Veckenstedt freute sich über die vielen verschiedenen Musikangebote, die zahlreichen Angebote für die Kinder und über das ruhige, angenehme Miteinander.

Stefan Richter aus Darlingerode war von dem spontanen Gospelchor von Kirchentagsbesuchern im Allee-Center begeistert.

Nicole Wirth aus Darlingerode fand am besten die fröhliche Gemeinschaft aller Besucher bei schönstem Sommerwetter im Rotehornpark.

Und Stephan Schädel aus Darlingerode konnte sich an eine Klassenfahrt als Schüler erinnern, als die Johanniskirche noch vom Krieg gezeichnet war und kein Dach auf dem Kirchenschiff hatte. Auch fand er in der Festung Mark die Jazz-Revue von ”Marylin Monroe - Passion als Ikone” sehr interessant.

Alles in allem war es für die kleinen und großen Besucher aus der Region Brockenblick im Jahr des Reformationsjubiläums ein erlebnisreicher unvergesslicher Tag.

U. Hackbeil und St. Schädel

Paul

Die kleine Birke

Zu einem achtzigsten Geburtstag saßen die Gäste des Geburtstagskindes in lustiger Runde vor dem Haus sechs der Seniorenwohnanlage in Darlingerode. Im Wohnzimmerfenster, des Jubilars, stand ein Blumentopf mit einem kleinen Pflänzchen, namens Birke. Der Höhepunkt der Feier war gekommen und um dem Geburtstagskind eine besondere Freude zu bringen, wurde beschlossen, diesen Baum unmittelbar vor der Terrasse in die Grundstücksbepflanzung zu integrieren. Gesagt, getan. Werkzeug wurde geholt und ein Pflanzloch gegraben. Zwei Auserwählte der Runde pflanzten, feierlich mit entsprechender Rede, die ich hier nicht wiedergeben möchte, das Bäumchen. Dann ging die gesamte Geburtstagsgesellschaft die Beine vertreten. Nur Bärbel verspürte nach kurzem Weg das Bedürfnis umkehren zu müssen, da ihr das Laufen sehr schwer fiel. Zum Ort des Geschehens zurückgekehrt ging Bärbel direkt zur Abstellkammer und holte die Sprayflasche mit dem goldenen Weihnachtsspray hervor. Dann sprühte sie jedes einzelne Blatt der Birke golden ein. Das Bäumchen ist sicher sehr stolz gewesen auf diese Verwandlung und nahm sich vor, noch viel schneller zu wachsen. Die Geburtstagsgesellschaft kam zurück und jeder setzte sich auf seinen angestammten Platz. Nach einiger Zeit jedoch wiegte der Erste seinen Kopf und schaute aufmerksam zur kleinen Birke. Dann sprach er: ”Die Sonne steht bereits so tief, dass die Blätter der kleinen Birke golden erstrahlen.” Schon war der erste Gast unterwegs zur Birke und riss dieser einige Blätter ab, um sie in der Gesellschaft herum zu reichen. Nun sahen alle, dass das Bäumchen in wertvollem Gold funkelte. Dann wurde der Birke gleich noch eine Vielzahl von Blättern geraubt um dem Jubilar das Trinkglas zu umlegen als Dekoration. Das gefiel dem kleinen Baum überhaupt nicht und er schüttelte sich, um sich zu wehren. Am späten Abend besaß das Bäumchen nur noch wenige Blätter und sein Stolz auf das goldene Kleid war verschwunden. Das Bäumchen wünschte sich so sehr sein grünes Blätterkleid zurück. In der Folgezeit kamen immer mehr Besucher und wollten unbedingt ein goldenes Blatt vom Baum besitzen. Nach einigen Tagen war der Baum kahl, wie im Spätherbst. Warum musste ich auch unbedingt goldene Blätter haben? Nun bringt mir dies Verlangen den sicheren Tod. Doch der Besitzer der kleinen Birke, sprach täglich mit ihr, hegte und pflegte sie und gab ihr eine Extraportion Dünger. Eines Tages, als die Sonne wieder schien, zeigten sich an den Zweigen der kleinen Birke die ersten grünen Blätter. Der Wind schaukelte das Bäumchen nun wieder wie jedes andere auch.

***

Wissenswertes

Die kleine Getreidefibel

Getreide ist das wichtigste Lebensmittel auf Erden. Es kann durch nichts ersetzt werden.

Weizen, enthält leicht verdauliches pflanzliches Eiweiß und sehr vitaminreiche Weizenkeime. Er ist reich an Vitamin

B1, B2, B6 und vor allem Karotin sowie Kalium, Phosphor, Magnesium und Kieselsäure. Wegen seiner leichten Verdaulichkeit gilt Weizen als das bevorzugte Getreide für den geistig Arbeitenden.

Roggen, ist besonders ballaststoffreich und neben vielen B-Vitaminen liefert er wertvolle Mineralien, vor allem Kalium, Phosphor, Fluor, Kieselsäure und Eisen. Dieses Getreide ist besonders würzig und gibt dem Brot den kraftvollen Geschmack.

Gerste, ist als älteste Getreideart sehr bekömmlich und reich an wertvollen Salzen. Die mineralische Gerste enthält besonders viel Kalium, Phosphor und Kieselsäure. All diese Mineralien sind im Unterschied zu den anderen Getreidearten auch im Mehlkörper vorrätig.

Hafer, nimmt eine Sonderstellung unter den Getreidearten ein, da er zu den Vitaminen E, B1, B2, und B6 das seltene Biotin (Vitamin H), hochwertiges Pflanzenfett, biologisch wertvolles Eiweiß und zahlreiche Mineralien bietet. Wegen der leichten Verdaulichkeit werden Produkte aus Hafer auch als Kinder- und Diätnährmittel eingesetzt.

Mais, entstand vor 4600 Jahren aus zahlreichen Veredelungen durch die Mayas (Mittelamerika). Er ist besonders kalorienarm und frei von Gluten und Gliadin, hat damit ein sehr hochwertiges, gut verträgliches Eiweiß und eine große Bedeutung in der Ernährung. In vielen südlichen Ländern wird Mais als Hauptnahrungsmittel verwendet (Paul)

***

Leider

Vandalismus am Steinkreis

Es ist nur ein Friedhof, eine Ruhestätte unserer Mütter und Väter, aber auch unserer Großeltern, eine Stätte der Erinnerung der Ruhe und der Innehaltung unserer Gedanken, wenn wir dieser Stätte einen Besuch abstatten.

Foto: W.Böttcher

Es ist aber auch der Platz, an der unsere Vorfahren Recht sprachen, eine Thingstätte, eine Stätte der Gerichtsbarkeit.

Ein Platz auf dem Friedhof von Altenrode, im kommenden Jahr, anlässlich der 1 000 Jahrfeier, soll hier die Rechtssprechung eine Auferstehung feiern. An der Thingstätte stand eine Hinweistafel die über die historische Bedeutung dieser beinahe einmalige erhaltene Thingstätte in Deutschland Auskunft gab. Diese Tafel wurde mutwillig zerstört. Sie wurde unter Kraftanstrengung abgebrochen und dann liegen gelassen. Es war eine rowdyhafte Zerstörung. Doch selbst vor Friedhöfen macht der Vandalismus in unserem Ort nicht halt.

Der Bahnhof, die Bushaltestellen, die Schmierereien an der Sporthalle, die Wanderhütte im Sandtal überall hinterlassen sie ihre Spuren. Spuren als Beschädigungen der Verwüstungen und der Schmierereien, kurz des Vandalismus. Muss so etwas sein? Sollten wir nicht uns gemeinsam Jung und Alt über einen sauberen Ortsteil der Stadt Ilsenburg freuen?

Immer wieder muss Geld investiert werden, um Schäden zu beseitigen.

Geld, welches durch die Stadt sinnvoller hätte eingesetzt werden können.

Die Jugendlichen unseres Ortes brauchen seit Jahren einen abgeschlossenen Bolzplatz - durch solche Handlungen werden sie wohl noch Jahre warten. H. Germer

***

Arbeitseinsatz des Festausschusses 1 000 Jahre Altenrode

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, von Steinen und Unrat befreit ist der Altenröder Schützenplatz.

Vier Mitglieder vom Festausschuss ”1 000 Jahre Altenrode” waren dem Aufruf des Ortsbürgermeisters an einem extrem heißen Freitagsnachmittag (30° im Schatten) gefolgt. Zugesagt hatten einige mehr!!! Dem Aufruf, den Altenröder Schützenplatz von Steinen und Unrat zu säubern, um die Aussaat von Grassamen zu bewerkstelligen und mit der Walze alles einzuwalzen.

Regen gab es genug und nun warten wir auf das Auflaufen der Saat.

Aber auch der zwischengelagerte Erdaushub eines ”Swimmingpools” sollte kurzfristig abtransportiert werden, damit der Platz langsam Gestalt annehmen kann.

Die 1 000-Jahrfeier ist nicht mehr fern! H. Germer

***

Paul

Der Wettlauf

Die Nachbarskinder Max und Günter geraten häufig in Streit darüber, wer schneller laufen kann. Für heute haben sie einen Wettlauf vereinbart. Hans und Felix stecken die Strecke ab, es soll dreimal ums Haus gelaufen werden. Am späten Nachmittag versammeln sich alle Kinder an der Start- und Zielgeraden. Evi neckt die Beiden und behauptet: ”Ich laufe zehn Mal schneller als ihr. Um was wollen wir wetten?” ”Das schaffst du nicht!”, geben die Jungen zur Antwort. Evi lässt nicht locker und sagt: ”Ich setze meine Kinokarte für den Sieger ein. Los, ihr beiden, gebt eure Kinokarten bei Edeltraud ab. Der Gewinner erhält zwei Karten und der Zweite eine Kinokarte.” ”Abgemacht!”, sagen die beiden Jungen. Felix ist der Linienrichter und Hans gibt das Startzeichen. Hans bittet um Aufstellung, dann legt er die Hände an die Hosennaht. Nun hebt er die Hände langsam und sagt: ”Auf die Plätze! Fertig! Los!”, und klatscht die Hände über dem Kopf zusammen. Die Drei rennen den abgesteckten Parcours entlang, angefeuert von den restlichen Kindern die sich eingefunden hatten. Felix stellt fest: ”Die erste Runde ein knapper Vorsprung für Günter vor Evi. Max ist bereits abgeschlagen.” Die Läufer sind gerade wieder

hinter dem Haus verschwunden, da kommt Opa Karl mit einem Tablett voll Limonade heraus und Leoni mit einem Teller voller Kuchen. Noch ehe jemand etwas sagen kann, rennt Evi Opa Karl einfach um und Günter prallt mit Leoni zusammen. Vor dem Haus ein schimpfendes Knäuel, Max läuft vorbei und ruft: ”Sieger! Ich bin der Sieger!” Alle lachen und entscheiden den Wettkampf für unentschieden. Dann wird Opa Karl wieder auf die Beine gestellt. Erhat keine Verletzungen davongetragen. Schlimmer sieht es bei Leoni und Günter aus. Beide sind mit dem Kopf zusammengestoßen und haben eine große Beule am Kopf. Nun erwartet jeder ein Donnerwetter von Opa Karl, aber der zuckt nur mit den Schultern und sagt:” Limo und Kuchen sind hin.” Wer möchte eine Leberwurstschnitte und Orangensaft aus dem Tetrapack? Alle sind erleichtert räumen die Scherben wech und sitzen dann noch lange auf den Gartenbänken und erzählen vom Wettlauf. (Paul)

***

Trug der Kapitelsberg bei Darlingerode eine mittelalterliche Burg?

Anlässlich ihrer Gründung Anfang 2017 organisierte die Arbeitsgruppe Burgberg des Heimatvereins Darlingerode in der Reihe ”Komm zum Komturhof” am 09.Mai einen Vortrag zu den Mittelalterburgen am Nordharzrand unter besonderer Beachtung des Kapitels- oder Burgberges südlich von Darlingerode.

In der Vorankündigung wurden Fragen in den Raum gestellt wie: Trug der schroffe Bergrücken über dem Sandtal einstmals eine Höhenburg aus dem 11. Jahrhundert? Welchen Zweck hatte solch ein mögliches Bollwerk am heutigen Radwanderweg 1, dem einstmaligen Weg deutscher Könige und Kaiser? Welche Beziehungen sind zwischen dieser Stelle und ähnlichen, ehemaligen Nachbarburgen, wie etwa der Ahlsburg und dem Ilsestein, denkbar?

Mögliche Antworten auf diese Fragen erzeugten ein derart starkes Interesse, daß der Festraum im Komturhof brechend voll war. Die über fünfzig Stühle reichten nicht. Etliche Gäste verfolgten die Ausführungen von Dr. Jan Habermann im Stehen.

Der Mediävist hatte für seinen Vortrag das Thema ”Burg und Herrschaft im Harzgebiet - Die Umbruchszeit des 11. Jahrhunderts und eine Burg auf dem Burgberg über Darlingerode?” gewählt.

In seinem einstündigen Vortrag führte der Mittelalterwissenschaftler in eine andere Welt, die dennoch vor unserer Haustür liegt. Habermann gelang es, die Anwesenden über die gesamte Zeit zu fesseln und dabei Neues zu vermitteln oder Vergessenes aufzufrischen.

Dass der Harz als Durchgangsgebiet und Ressourcenkammer der deutschen Könige und Kaiser auf das engste mit dem hochmittelalterlichen Reich verbunden war, belegen nicht nur die heute noch ausgewiesenen Königswege oder die insgesamt 19 Pfalzorte, sondern auch Burgruinen auf markant erhöhten Bauplätzen. Diese Befestigungswerke sicherten nicht nur die Durchreise der Herrscher, sondern demonstrierten auch Stärke und Machtanspruch des Reiches gegenüber den alteingesessenen sächsischen Adelssippen. Das Bedürfnis der Könige und Kaiser, die seit dem ersten Drittel des 11. Jahrhunderts dem salischen, d. h. fränkischen, Herrscherhaus angehörten, speist sich aus der zunehmenden Rivalität dieser hierzulange als landfremd angesehenen Reichsoberhäupter. Seit Kaiser Heinrich III. (1017 bis 1056), der zwischen 1039 und 1042 seine Pfalz in Goslar bauen ließ und in die Grafschaften des Harzes neue Machtträger einsetzte, verschlechterte sich das Verhältnis zwischen Saliern und Alt-Adel zunehmend. Offener Konflikt und Krieg standen schließlich unter dem Sohn und Nachfolger, König Heinrich IV. (1050-1106), bevor. Dieser ließ gegen den sächsischen Adel die mächtige schwäbische Adelssippe der Steußlinger am Harz sesshaft werden und stattete sie mit Rodungsherrschaften, Amtsbefugnissen und Burgkommandos aus. Mehr als 34 Mal suchte Heinrich IV. den Harz auf und versuchte dabei gleichzeitig, mit einem bahnbrechenden Burgenbau (u. a. Harzburg, Ilsestein, Heimburg, Sachsenstein) seine Macht abzusichern. Es sind jene Entwicklungszüge die erklären helfen, ob und warum eine Burg auf dem heutigen Burgberg/Kapitelsberg existiert haben könnte.

Foto: E. Schröder

Ordentlicher Applaus war der Dank für Dr. Habermann, der als Initiator der Burgberggruppe auch Mitglied im Heimatverein ist.

In der anschließenden Diskussion berichteten vor allem ältere Darlingeröder über ihre Kenntnisse und auch Erlebnisse mit dem Kapitelsberg. Dieser Berg ist bei ihnen immer noch der ”große Borrberg”. Der unmittelbar vorgelagerte Haidknüll ist der ”kleine Borrberg”.

Mit Freude konnten die ”Burgenforscher” vermerken, daß nach diesem Abend fünf weitere Personen in ihrer Arbeitsgruppe des Heimatvereins mitarbeiten wollen. Ihnen steht eine spannende und interessante ”Spurensuche” bevor.

Eberhard Schröder

***Tel**: 03943-605532*
***Mail**: post@komturhof-darlingerode.de*
***Web**: www.komturhof-darlingerode.de*

Flächennutzungsplan im Ortschaftsrat

Vor dem Zusammenschluss zum 01.07.2009 hatten die selbstständigen Gemeinden Drübeck (2006) und Darlingerode (1993) sowie die Stadt Ilsenburg (2002) eigene Flächennutzungspläne beschlossen.

Entsprechend gesetzlicher Vorgaben hat der Stadtrat am 26.11.2014 beschlossen, diesen Plan für die Bodennutzung des gesamten neu entstandenen Gemeindegebiets neu aufzustellen.

Damit sollen bestehende die Planungen aktualisiert sowie an zukünftige Bedürfnisse und Entwicklungen angepasst werden.

Zugleich wird der Rahmen für die verbindliche Bauleitplanung gesetzt. Aktuell wird am Vorentwurf des Planes gearbeitet. Diese Vorgehensweise ist zu unterstützen.

Der Umfang des Vorentwurfs macht es hier nur möglich auf wenige Details einzugehen, die Darlingerode betreffen.

Anfang 2017 wurde der Vorentwurf erstmals öffentlich vorgestellt. Der Ortschaftsrat hat sich damals ablehnend zu Vorhaben ausgesprochen, die die umfangreiche Erweiterung des Wohngebietes Halberstädter Weg zum Inhalt hatten (Obstplantage hinter dem letzten Bauabschnitt ca. 14.600 m², Ackerflächen entlang der L85 Richtung Wernigerode ca. 47.000 m²). Auch mehrere Einwohner haben sich dazu geäußert.

Nach dieser eindeutigen Ablehnung brachte Herr Bürgermeister Loeffke eine neue Vorlage in den Ortschaftsrat ein. Ziel war eine Vorabstimmung, dennoch eine große Fläche zur Wohnbebauung Am Wulfhorn/L85 vorzusehen. Auch diesen Vorschlag hat der Ortschaftsrat am 25.4.2017 einstimmig abgelehnt. Die Bebauung der Streuobstwiese ist nicht mehr enthalten.

Gegen die Ausweisung großer Flächen sprechen die schon jetzt deutlichen Grenzen der vorhandenen Infrastruktur (Kita, Schule, Hort). Ebenso geht es um die möglichst harmonische gemeinsame Entwicklung von Neubaugebiet und "alten" Ortsbereichen und deren Bewohnern.

Der Ortschaftsrat hat ausdrücklich betont, dass Bebauungen von bestimmten Flächen innerhalb der Ortslage weiterhin möglich sind, soweit diese baulich genehmigt werden können.

Der Vorentwurf des Flächennutzungsplanes enthält weitere konfliktreiche Planungen. Daher sind wir als Einwohner gut beraten, die weitere Aufstellung des Flächennutzungsplanes konstruktiv und kritisch zu begleiten. Es wird eine weitere öffentliche Auslegung geben, die dann unter die Lupe genommen werden kann.

Ein Flächennutzungsplan stellt zwar noch kein Baurecht dar, ist aber eine grundlegende Weichenstellung für künftige Entwicklungen.

Eberhard Schröder
Mitglied des Ortschaftsrates

***

Altes Kräuterwissen aus dem Harz

In der Reihe "Komm zum Komturhof" kann der Heimatverein Darlingerode die Autorin Hilde Thoms zu einem Vortrag und Lesung aus ihrem Buch "Altes Kräuterwissen aus dem Harz" begrüßen.

Die Blankenburgerin ist eine Pflanzen- und Kräuterliebhaberin. Ihre Erfahrungen mit Kräutern sammelte sie im Klostergarten Michaelstein. Über dessen Mauergrenzen hinweg öffnete sich ihr Blick auf die freie Natur und die Wildkräuter des Harzes. Sie wechselte als Pharmazeutin zur grünen Apotheke der Wiesen und Berge. Ihre Liebe zur Natur, ihr Wissen und ihre Erfahrungen möchte sie in ihrem 2015 erschienen Buch weitergeben.

Bild: Verlag Bussert & Stadeler

Das Buch enthält nicht nur reines Kräuterwissen, sondern vereint die Heilkräutergeschichte, die mit dem Harz als einem magischen und besonderen Heilort untrennbar verbunden ist. 35 Heilkräuter werden liebevoll und sachkundig porträtiert, und es wird auf fast vergessene Hausmittel und "Geheimrezepte" verwiesen.

7 Kräuterwanderungen laden ein, die duftenden Harzer Bergwiesen, Bachtäler und das Karstgebiet im Südharz zu entdecken und sich am Wegrand von Kräuterschönheiten überraschen zu lassen.

Hilde Thoms stellt ihr Buch am 27. Juni 2017, um 18.00 Uhr im Festraum des Komturhofes Darlingerode Im Winkel 3 vor.

Das Buch, das sich auch wunderbar als Geschenk eignet, kann nach der Lesung erworben werden und auf Wunsch wird es gern von der Autorin signiert.

Der Eintritt zur Lesung beträgt 3 EUR.

Eberhard Schröder

En bettn wat opp Platt

Dä Haunerzupp`nkaschper

von Eberhard Härtel
en oln Olnröer

Et is woll sau op jed`n Fall
in Dalljeroo wie öwwerall.
Wenn Fruunslüh dä Düwel ritt,
denn koket sai wat hai nich fritt.

Bie Fritze Pittn op`n Howwe
sau manchet Vaihtüch rumme kruupe.
Da war`n Schwien dat fett weer`n salle,
da mekkern Zikken op`m Stalle
un op`n Messe scharre dumme
ne grote Haunerschaar drop rumme.

In dä Pfütz`n von dä Joote,
stahn Aant`n blot op aane Poote.
Ne Glukke midde faftain Keuken,
dä wieset sai dat Mad`n seuken.
Von öhre Husdör grot umrahmet,
sitt Fritze Pittn`s Fruu un kramet.

Middachät`n, all lang gu`,
dat stun` taun Warmhooln in dä Gru`.
Sai sitt un teubet un sai brummet,
dat Fritze feel tau späde kummet.
Wie alle Da`, sieht sai e`friet,
dat glieke Leed tau Middachtiet.

Uut Gnatz harr´ sai sek öwwer Nacht
nu öhre Rache uute`dacht.
Öhr Kierl, dä Pittn, mö`je wetten,
dä konne nischt von Haunern fräten.
Wenn hai nur aane dachte, Tjunge,
denn draht sek öhn dä Ma`en umme.

Nu luure sai, midde Schalk in`t Oe,
dat sek dat Doorwäch ope daue
un Fritz tauspäd midde Päärd un Waa`ne
wolfhungrich von Akkre kaame.
”Teuf man du oler Bummelkopp
hüt sette ek dek Hörnersch op!”

Sai lure noch `ne Wiele drop,
da gaat ok all dat Doorwäch op,
eh` Päärd un Waan sau richtich stahn,
da künnicht Fritz sien Hunger aan:
”Nä--, harr` dien Schorrstahn all e`rooket,
wat hast`n hüte schönet kooket?”

Sai stamm`le wat un wiese denn,
midd`n Koppe op dä Mastgaus hen,
dä harr`se unnern Oarm e`klemmet
un öht dä Nud`ln rinne`stemmet.
Wurop nu Fritze glö`m mot,
et wörre Gauseklaan in Pott.

”Dau man schonn op, ek spann blot uut,
hm.. Gauseklaan dat schmekket gu!”

As hai nu ut`n Stalle schliche,
dampt all dä Zuppe op`n Dische.
Et dampt un ruuket siene Zuppe
un Fritze schnakk`le midde Tunge
Nu endlich konn`e nah sien Will`n
schlörpend sien Hunger still`n.
Siene Fruu dä grinset froh,
”It man schön`ek mot opt Klo!”

Op`t Hüseken, glieks hindern Messe,
hört sai öhn sejjen:”Düt is Beste,
dä Zuppe schmekket aanfach dull!”
Un Fritz haut sek `n Panzen vull.
Damidde hai sein` Fruu belohne,
set hai `en Rülpser drop, as Krone.

Sien Fruu dä grinset schaa`nfroh
un röppet runder von`t Klo:
”Du harrest schlörpet mid veel Hast,
wet`st Du ok wat da e`jetten hast?”
Satt un taufreen antwöör` hai faan:
Na, Nud`lzupp`midde Gauseklaan!”

”Midde Gauseklaan, dat makt kaan Sinn,
nä, Haunerfleesch is abersch inn!”
Nu war`t ruut wie sai dat will,
da worret op`n Howwe still,
nich ma dä Glukke socht èn Worm,
et war dä Rauh`, Rauh vorr`en Storm.

Middenmaale hör sai Fritze blääken:
”Düt is tauveel mien leiwet Määken,
dä Zuppe kannst`e sülb`m frääten!”
Un hoch in Bo`en flait dä Pott
dörcht Fenst`re op`n Messe rop.
Wat manche Lüe noch sau motzet:
”Dä harr` sek doch noch ute`.....!”
is nich bewieset leiwe Lü`.
Doch feste staht, op`n Howw dat Vaih
harre ambs noch Haunerzuppe fräten.
Dat is jewiss, dat könn jie weet`n.

Siet düt Malleur, dat wett mann schonn,
is Fritz nie mehr tauspäde`koom.
Sau sorjet Spott op düsse Welt,
dat man von`n Fritzen düt vorrtellt.

***

Berichte aus der Kita ”Mäuseland”

Abschlussfahrt der ”Feuerwehrmäuse” 2017

Am Freitag, den 12.05.2017 war es endlich soweit. Wir, die ”Feuerwehrmäuse” der Kita „Mäuseland“, machten unsere Abschlussfahrt nach Drei-Annen-Hohne und besuchten dort den Löwenzahnpfad.

Foto: A. Gerlach

Um 7:30 Uhr trafen wir uns in der Feuerwehr. Dann fuhren wir erst mit dem Bus nach Wernigerode und anschließend ging es mit der Harzquerbahn nach Drei-Annen-Hohne. Dort angekommen, wurden wir von vier Jugendlichen, die im Nationalpark Harz tätig sind, abgeholt.

Nach einer kurzen Begrüßung ging es dann los. In zwei Gruppen erkundeten wir den Löwenzahnpfad - suchten Tierspuren, spielten im Wald „Blinde Kuh“, gingen den Barfußpfad entlang, mussten Tiergeräusche erkennen und versuchten so weit zu springen, wie die Tiere im Wald.

Die vier Jugendlichen des Nationalparkes erklärten uns die Pflanzen und Tiere des Waldes und unterstützten uns bei der Durchführung so mancher Aufgabe. Danach war dringend ein Picknick nötig, da wir alle Hunger und Durst hatten.

Als sich alle gestärkt hatten, tobten wir uns auf dem Spielplatz am Hohnehof aus, ehe wir wieder mit der Harzquerbahn nach Wernigerode zurück fuhren.

Nachdem wir wieder in Darlingerode ankamen, ging es zur „Muschel“ neben der Sandtalhalle, wo wir unseren Eltern ein für sie einstudiertes Programm aufführten, ehe es danach zum gemütlichen Teil des Tages überging.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis für uns werden ließen. Danke auch an die zwei Mutti`s, die uns auf unserer Fahrt nach Drei-Annen-Hohne begleitet haben.

Die Feuerwehrmäuse 2017 A. Gerlach

Sport Frei - in der Kita "Mäuseland"

Anläßlich des Kindertages, am 1.Juni, fand bei strahlendem Sonnenschein in der Kita das Sportfest statt.

Foto: I. Hebner

Pünktlich um 9.00 Uhr wurde das Sportfest eröffnet. Mit Musik machten sich die Kinder richtig warm.

Anschließend ging es an die einzelnen Stationen. Auf dem Programm standen Werfen, Laufen, Springen und Geschicklichkeit.

Alle strengten sich super an und jeder wollte der Beste sein. Zwischen durch gab es eine kleine Stärkung mit Obst und Getränken. Den Abschluss bildete der Ziegenberglauf. Da wurden aus jeder Gruppe die Schnellsten ermittelt, die dann bei der Siegerehrung einen Pokal erhielten.

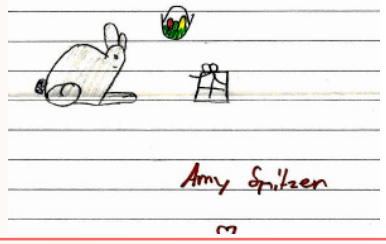
Allen Kindern hat es viel Spaß bereitet. Zur Erinnerung gab es für alle Teilnehmer eine Urkunde und ein leckeres Eis zum Abschluss. (rb

Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode

Flotte Feder

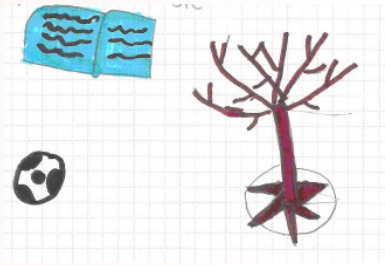
Ostern

Bald ist wieder Ostern. Fragt ihr euch nicht auch, wer euch die leckeren Süßigkeiten bringt? Ich glaube, dass der Osterhase uns die leckeren Sachen bringt. Manchmal bekomme ich auch ein kleines Geschenk und ihr? Amy Spitzer



Tag der offenen Tür

Am 24.03.2017 war der Tag der offenen Tür. Mit viel Spaß und Vergnügen ging es in den Tag hinein. Einige Schüler haben eine Aktion gestartet ”Rettet den Baum”!!!
Dazu hatten wir ein Modell gebaut, was für die Geldspenden geeignet war. Mit diesem Geld finanzieren wir eine Bank für den Baum. Die Kinder die die Aktion gestartet haben bzw. Erwachsene heißen Herr Graf, Chiara, Emy, Anna und Jamie. Lina, Natalie, Miriam und Emma Warich haben beim Geld einsammeln geholfen.
Wir danken allen Kindern und dem Herrn Graf für die Einsetzung des Baumes danken. Jamie Münch



Tag der offenen Tür

Am 24.03.2017 war der Tag der offenen Tür. Mit viel Spaß und Vergnügen ging es in den Tag hinein. Einige Schüler haben eine Aktion gestartet ”Rettet den Baum”!!!
Dazu hatten wir ein Modell gebaut, was für die Geldspenden geeignet war. Mit diesem Geld finanzieren wir eine Bank für den Baum. Die Kinder die die Aktion gestartet haben bzw. Erwachsene heißen Herr Graf, Chiara, Emy, Anna und Jamie. Lina, Natalie, Miriam und Emma Warich haben beim Geld einsammeln geholfen.
Wir danken allen Kindern und dem Herrn Graf für die Einsetzung des Baumes danken. Jamie Münch

"Tag der offenen Tür" (Märchenraum)

Am 24.03.2017 war in der Thomas-Mann-GS Darlingerode der Tag der offenen Tür. Die Mädchen der 4. Klasse haben den Kindern und Eltern im Märchenraum vorgelesen. In der 1. Stunde wurde das Märchen ”Rumpelstilzchen” mit Stabpuppen vorgespielt und in den anderen Stunden vorgelesen, da waren sogar Märchen und Geschichten, die ich noch nicht kannte! Hendrik Otto Lerngruppe 4 (LG 4)

Foto: P. Berger

Klassenfahrt der LG 4 der Thomas-Mann-Grundschule

Die Klassenfahrt war vom 05. - 07. April. Getroffen haben wir uns in der Schule. Danach haben wir das Gepäck in das Auto geladen. Asali der Grundschulhund, Frau Frellstedt, Frau Kruse die Klassenlehrerin, Frau Seyfert und die LG 4 waren alle dabei. Nach der Busfahrt wanderten wir zum Spielplatz im Kurpark. Als wir ankamen, wurden wir durch die Schierker Baude geführt, danach wurden die Zimmer von den Kindern eingerichtet. Die Betten wurden bezogen und das Bad wurde eingerichtet. Danach sind wir im Nationalpark zu den Mauserklippen und den Schnarcherklippen gewandert. Am Abend wurde in der Räucherhütte Stockbrot gebacken. Am Morgen war die Einführung ins Mittelalter danach war das Bogenschießen und das Papier schöpfen und anwesend das Wolle filzen. Ein bischen Freizeit hatten wir danach auch. In der Sporthalle hatten alle auch viel Spaß, denn wir durften machen was wir wollten. Anschließend war das Mittelaltermahl, da durften die Manieren von allen Kindern zuhause gelassen werden, weil wir mit den Händen gegessen haben. Am Abend war die Abschluss-Disco und am nächsten Morgen war die Abreise. Es hat uns allen viel Spaß gemacht. Jamie Münch

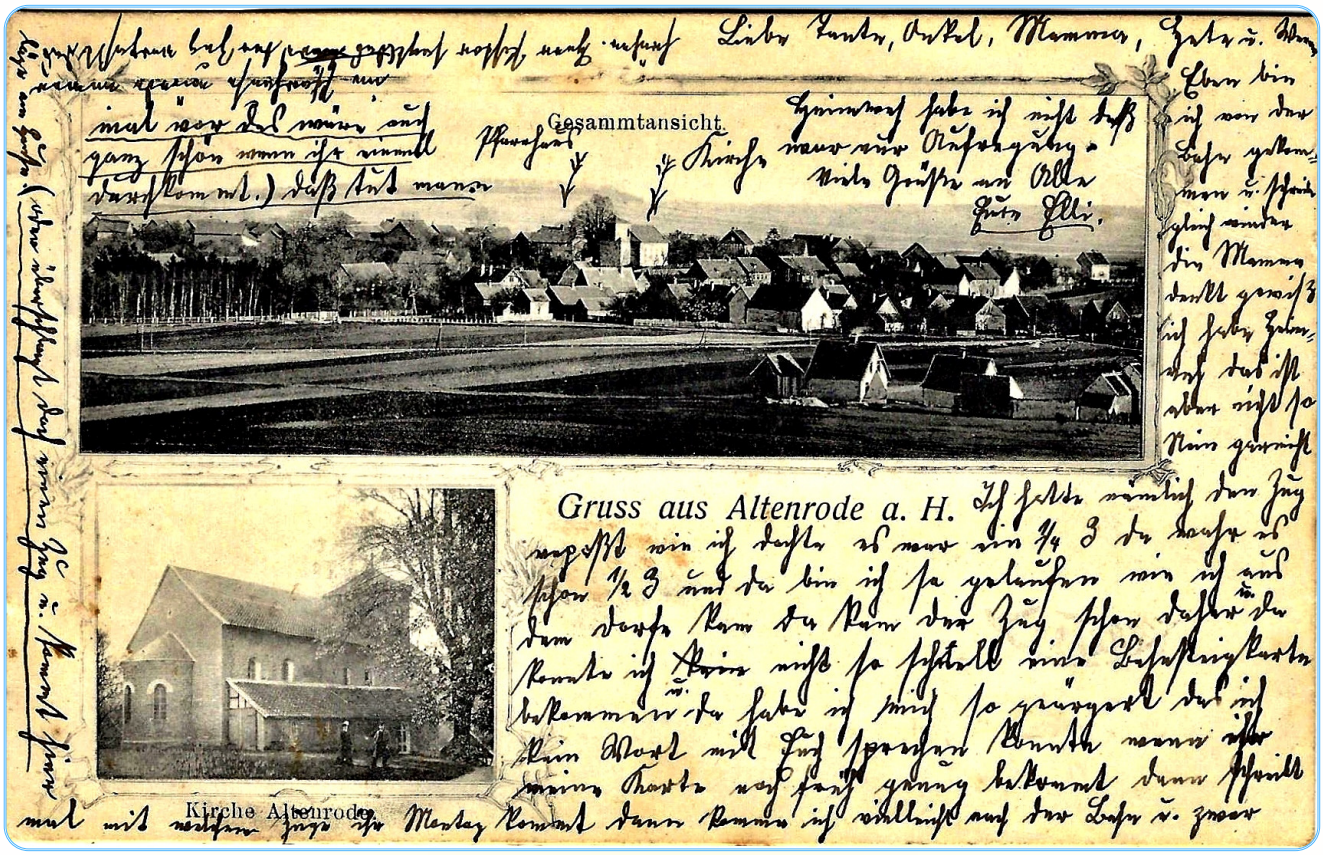
"Herr Pastor sagte..."

Es gibt offenbar sehr wenige Ansichtskarten, die unser Altenrode zeigen. Umso mehr war ich erfreut, dass im Internet ein Kaufangebot mit einer Ansicht von Altenrode und der Katharinenkirche aus dem Jahr 1906 (Fotos vielleicht schon früher) auftauchte. Jetzt gehört die sehr interessant beschriebene Karte zu meiner Sammlung.

Pfarrer Ewers betreute die beiden Gemeinden bis 1934. Sicher hat er so manche unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger getauft oder sogar konfirmiert.

Das Schreiben von Elli lässt den Schluss zu, dass sie sich zu dieser Zeit vielleicht über eine längere Zeit im Pfarrhaus aufhielt. Auf der Karte sind zudem die Kirche und das Pfarrhaus mit einem Pfeil markiert.

Soviel kann eine Ansichtskarte erzählen.



Elli, so heißt die Verfasserin, teilt ihrer Mama (Luise Michaelis, wohnhaft in Thale, Sägemüller 14) am 15. Juli 1906 mit, dass sie kein Heimweh jedoch den Zug verpasst habe. Auch können wir lesen, was der Herr Pastor ihr sagte. Das war zu dieser Zeit Karl Wilhelm Otto Ewers. Er hatte die Pfarrstelle für Altenrode und Darlingerode erst kurz zuvor von Pastor Hans Günther übernommen, der Altenrode am 1. Juni 1906 verlassen hatte, um eine Pfarrstelle in Berlin anzutreten. Ewers konnte sich gegen 52 (!) Mitbewerber um diese Stelle durchsetzen. Offenbar war die Pfarrstelle in unseren beiden Orten damals sehr begehrt.

Wer ist noch im Besitz von alten Ansichtskarten oder Fotografien mit Gebäuden unseres Ortes (Altenrode und Darlingerode)?

Es wäre schön, wenn wir *(=Heimatverein)* diese zum Kopieren oder vielleicht auch als Geschenk bekommen könnten. Sollte das der Fall sein, bitte bei Eberhard Schröder (Mail: ***post@komturhof-darlingerode.de***) **oder** im Komturhof (Tel. 605532, Mail: ***komturhof.darlingerode@t-online.de***) melden.

Eberhard Schröder

Termine...

Fahrbare Geschäftsstelle der Harzsparkasse

Harzsparkasse

Standort:
Straße der Republik 01 - Gemeindebüro

Mittwochs 10.30 Uhr - 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Touristinformation:

Mo und Di	13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Do	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Termin - Irritationen

Wer entscheidet eigentlich bei der Terminvergabe für das Osterfeuer? Auf Nachfrage beim Ortswehrleiter Milan Fulst hieß es 18.00 Uhr. Die Flyer des Fördervereines der Freiwilligen Feuerwehr Darlingerode nannten 18.30 Uhr. In der Volksstimme war zu lesen 19.30 Uhr Köhlerberg. Diese Angabe der Ortsbezeichnung ist irreführend, denn nach wie vor findet das Osterfeuer auf dem ehemaligen Altenröder Schützenplatz statt.
Vielleicht ist es im Jahre 2018 möglich, sich einmal auf einen einheitlichen Termin zu einigen. (ip)

Waldbad Darlingerode

Nicht mehr lange und die neue Freibadsaison kann starten. Wir öffnen dieses Jahr unsere Pforten am 01.06.2017 und schließen am voraussichtlich am 03.09.2017.

Die täglichen Öffnungszeiten sind:

außerhalb der Ferien:

Montag - Freitag :	12:00 - 18:00 Uhr
Samstag und Sonntag:	10:00 - 18:00 Uhr

Während der Ferienzeit: *(26.06. - 09.08.2017)*

Montag - Sonntag:	10:00 - 18:00 Uhr

... Sandtalhalle

23.06.17	Versammlung Schützenverein
28.-30.07.17	Schützenfest
12.08.17	Einschulung

... Goldener Herbst

21.07.17	Fahrt Modehaus Adler mit Besuch SEA LIFE Hannover
06.-09.09.17	Busfahrt Spessart
12.10.17	Geburtstagsfeier
12.11.17	Fest der Vereine
24.11.17	Fahrt nach Altenbrak mit Konzert beim Jodlermeister
07.12.17	Weihnachtsfeier

... Volkssolidarität

21.06.17	Bücherlesung "Pizzeria Italia"
19.07.17	Vortrag "Neues und Wissenswertes über die neuen Pflegegrade"
16.08.17	Vortrag "Ratschläge der Polizei bei Telefonaten, Übergriffen usw."

... Blutspendetermine

14.06.17 - 20.09.17 - 13.12.2017

... Heimatverein

14./15.06.17	Backtag auf dem Komturhof
21./22.07.17	Backen zum Sommerfest
22.07.17	Sommerfest auf dem Komturhof
10.09.17	25 Jahre Heimatverein und Tag des offenen Denkmals
27.06.17	18.00 Uhr, Komturhof, "Altes Kräuterwissen aus dem Harz"

Ihr zuständiger Verteiler:

Irma Peters
Petra Berger
Dr. Wolfgang Böttcher

Ich möchte den "*Darlingeröder Kurier*" auch 2017 abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und **5**,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die Postzustellung überweisen Sie bitte 8,- € auf das Konto des Heimatvereins:
IBAN: DE69 8105 2000 0320 0635 34, BIC: NOLADE21HRZ
(Kto. 320 063 534; Harzsparkasse BLZ 81052000)

Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des "Darlingeröder Kurier". Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.

Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!

Bei *unverlangt* eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Gebrüder Meyer GbR

Dacharbeiten von Meisterhand

Neu- und Umdeckung • Schieferarbeiten • Dacharbeiten aller Art

Hendrik Meyer
Goetheweg 6
38871 Darlingerode
Fon (03 94 3) 60 36 24
Gebrueder-Meyer-GbR@web.de

Gebrüder Meyer GbR – Dachdeckermeister

ÖSA Versicherungen

ÖSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

Sonnen-Apotheke

Apothekerin Ines Piper
Ihre freundliche Apotheke
mit Lieferservice

Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?
Rufen Sie uns einfach an!

Tel. 03943 / 63 31 89

Internet: www.sonnen-apotheke-wernigerode.de
E-Mail: mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de

Bäckerei und Konditorei
Riemenschneider
Dorfstraße 7 und Hengelbreite 1
38871 Darlingerode

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam des Heimatverein Darlingerode e. V.
.....E-Mail: *kurier@darlingerode.de*

In der Redaktion arbeiten:
Bernd Peters (bp), Dr. Wolfgang Böttcher (wb), Eberhard Härtel (eh), Irma Peters (ip), Petra Berger (pb), Günter Richter (gr),
Weiterhin: Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater

Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.

Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen... Info: Tel. 03944 9098994

Cosi Camini – der Partner rund um Ihr warmes Zuhause
für Schornsteinfegerleistungen und Kaminöfen. www.cosi-camini.de
Cosi Camini · Kirschweg 7 · 38871 Darlingerode · T: 03943 601986 · F: 03943 905701

E-Mail-Adresse
kurier@darlingerode.de

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz

Vom Keller bis zum Dach wird alles fit gemacht!
Ich erledige fast alles !!!

38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

Blumenscheune
• Andrea Ruppe •
Telefon: 03943 / 60 12 44
Straße der Republik 18a • 38871 Darlingerode